

Die Güte, Wärme und Weisheit, die wir bei Anna Schieber lieben,
besitzt diese Erzählung so vollkommen, daß sie zum 70. Geburtstag der Dichterin
von ihrem Schaffen zeugen soll!

Anna Schieber

DAS UNZERBRECHLICHE

Erscheint am 27. September

144 Seiten. In Leinen RM. 2.80. – „Das Unzerbrechliche“ ist die Liebe, die als ein großes Verzeihen, das ein großes Verstehen ist, über dem Menschengeschick waltet. Diese letzte, jeder Vernichtung trogende Wirklichkeit erfährt ein Sohn an seiner Pflegemutter, die ihm, dem zerstörungsgierigen Wahrheitsfucher, nichts entgegenzusetzen hat als ihre Geduld und das Vertrauen zum Sieg des Guten in ihm. Als die Mutter durch des Sohnes Schuld stirbt und ihr Glaube an ihn doch nicht erlischt, da ist sein letztes und großes Verlangen erfüllt, etwas gefunden zu haben, das unzerbrechlich ist: „Da ging mir ein Fenster auf in die Unendlichkeit hinein, und es tönte mir

von drüben herüber, aus der Welt der geistigen Wesenheiten, ein Klang und Gloria von Anfang her, da Ihn die Morgensterne lobeten, und mir war auf einmal, als könnte ich in diesen ewigen Atem der Gotteswelt schon auch meinen Herzschlag und meine Stimme mit einfügen. Denn das Göttliche war stärker und tiefer als unsere töricht-ten und begierigen Kinderhände, die ihm auf den Grund zu kommen begehrten. Aber es wollte von uns gesucht sein und hatte uns so geschaffen, daß wir nicht zur Ruhe kommen konnten, ehe wir auf ein Letztes und Sicheres gestoßen waren, das nicht mehr zerbrochen werden konnte.“



Rainer Wunderlich Verlag in Tübingen